

Verl



Tageskalender

NOTDIENSTE

Rosen-Apotheke in Westerwiehe, Westerwieher Straße 252, Telefon 05244/902883, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Fuchs-Apotheke in Friedrichsdorf, Marktstraße 1, Telefon 05209/919911, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.

ENTSORGUNG

Wertstoffhof, Westfalenweg 20, Sa. 8 bis 13 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus Verl, Paderborner Straße 5, Sa. 9.30 bis 12 Uhr Bürgerservice geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek, Hauptstraße 15, Sa. 10 bis 14 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Verler Streetfood-Festival, Sa. 12 bis 22 Uhr, So. 12 bis 21 Uhr auf der Wiese am Gymnasium.

Dorfgemeinschaft Sende, Sa. 9.30 Uhr Frühjahrspatz.

St.-Anna-Haus, Sa. 17 Uhr Romanischer Klavierabend.

FLOHMÄRKTE

Jugendhaus Oase, Sa. 12 bis 17 Uhr Kinder- und Jugendflohmärkte.

VEREINE UND VERBÄNDE

Heimathaus, Sender Straße 8, So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeinschaft Libelle, Grillenstraße 12, Sa. 9.30 bis 11 Uhr Kinderfrühstück.

Müllsammelaktion in Sende

Verl (WB). Die Dorfgemeinschaft Sende rückt an diesem Samstag ab 9.30 Uhr aus, um ihren Ortsteil auf Vordermann zu bringen. Die Müllsammler treffen sich am Dorfgemeinschaftshaus am Kieselweg, 40 Streckenkilometer gilt es zu reinigen. Gegen 12 Uhr soll die Aktion enden.

»Retter« der Demokratie

WDR-Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke im Droste-Haus

Verl (WB). Der WDR-Journalist und Philosoph Jürgen Wiebicke war am Mittwochabend zu Gast im Droste-Haus. Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums des Jugendaustauschwerks luden die Mitarbeiterinnen zu dieser besonderen Veranstaltung ein. Tanja Weickert begrüßte die 50 Zuhörer und erläuterte kurz wofür das Droste-Haus steht. »Menschen begegnen sich hier, tauschen sich aus und schaffen etwas gemeinsam. Wer

Mitte der 2000er Jahre dachte, dass Internationale Jugendbegegnungen aufgrund stabiler Verhältnisse in Europa nicht mehr notwendig sind, wurde durch Flüchtlings- und EU-Krise und jetzt dem Brexit, eines besseren belehrt, sagte Weickert: »Sie Herr Wiebicke sind hier bei uns genau richtig, denn Demokratie und Frieden sind uns seit 60 Jahren wichtig.« Jürgen Wiebicke nahm den Ball sofort an und sprach von einem

Heimspiel, obwohl ihm oft die Auswärtsspiele lieber sind, wie er an dem Beispiel vom Besuch der Justizanstalt in Werl »bei den richtig harten Jungs« erklärte. Die Hälfte der Häftlinge hatte bei der letzten Bundestagswahl gar nicht gewählt, ein paar wenige outeten sich als SPD-Wähler und ein großer Teil als AFD-Wähler. Warum, wurde im Gespräch mit einem Häftling dann klarer. Auf seinem Lebensweg hat sich nie einer um ihn gekümmert, und als er zum ersten Mal im Gefängnis saß, haben sich genau diejenigen mit vielen Briefen an ihn gewandt und ihm ein gutes Gefühl gegeben. »Ich mache mir Sorgen um unsere Demokratie. Denn dieses System ist nicht naturgegeben gesetzt, sondern kann auch sehr schnell gekippt werden- wie wir in manchen Ländern um uns herum zurzeit sehen«, gab Wiebicke zu Bedenken. Bei seiner Wanderung 2015 durch NRW sind Jürgen Wiebicke zwei Dinge besonders aufgefallen: die weit verbreitete verdüsterte Zukunftserwartung und eine unklare Rolle des Individuums.



Tanja Weickert (links) und Tanja Butterweck begrüßten den WDR-Journalisten und Philosophen Jürgen Wiebicke im Droste-Haus.



Die Absolventen des 18-monatigen Kurses, die von Bernhard Klotz (Zweiter von rechts) fachlich unterstützt und angeleitet worden sind.

Sie dürfen sich jetzt ganz offiziell Natur- und Kulturführer der Stadt Verl nennen. Foto: Alexandra Wittke

Schönheiten der Stadt im Blick

15 Verler dürfen sie sich nun offiziell Natur- und Kulturführer nennen

■ Von Alexandra Wittke

Verl (WB). »Man sieht nur, was man weiß«. 15 Verler sehen zukünftig mehr. Mit der Ausgabe der Zertifikate am Donnerstagabend im Heimathaus dürfen sie sich nun auch offiziell Natur- und Kulturführer der Stadt Verl nennen.

Insgesamt 18 Monate haben die Verler einmal wöchentlich die Schulbank gedrückt, zusätzlich Einzel- und Gruppengespräche geführt und eine Projektarbeit zu Themenrundgängen erstellt. Angeleitet und fachlich unterstützt

wurden sie dabei von Bernhard Klotz. Bereits zum zweiten Mal hatte dieser das Seminar organisiert. Die Trägerschaft hingegen ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der VHS und dem Heimatverein. Kosten für die Seminarteilnahme sind damit nicht angefallen. Überhaupt, so Michael Esken in seiner Ansprache, haben die Teilnehmer selber das größte Geschenk gemacht. Nämlich, in dem »sie zukünftig den Verler Bürger und auch Zugezogenen die Schönheiten unserer Stadt näherbringen«. Erste Erfahrungen konnten die zukünftigen Natur- und Kulturführer bereits beim letzten Neubürger-Empfang sammeln.

Das Ausbildungsseminar fand

in dieser Form bereits zum zweiten Mal statt und entstand 2006 aus einem Dialog mit dem damaligen Leiter der VHS. Nach Schloß Holte-Stukenbrock und Harsewinkel gehört Verl damit zu den Städten, die aktiv Stadtführer ausbilden und für verschiedene Rundgänge und Vorträge einsetzen.

Bereits am Samstag, 6. April, wird eine der Teilnehmerinnen ihren ersten Vortrag halten. Um 17 Uhr wird sich Brigitte Lindenblatt gemeinsam mit den Teilnehmern auf eine Spurensuche in die idyllische Landschaft des ehemaligen Ostpreußens machen. Es werden unter anderem Bilder aus Gdansk (Danzig), Warmia (Ermland) und Mazury (Masuren) gezeigt, sowie

verschiedene Informationen weitergegeben. Am Samstag, 25. Mai findet außerdem ein Rundgang in Sürenheide unter ihrer Leitung statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der St. Judas Thaddäuskirche. Weitere Stationen sind das Kreuz der Familie Tönsfeuerborn, der Verler See und die Bunte Mühle.

Die erfolgreichen Absolventen sind: Jan-Hendrik Bade, Regina Bogdanow, Franz Josef Brinkmann, Wolfgang Eckholt, Katrin Johannimloh, Wolfgang Feuerborn, Annette Kroening, Brigitte Lindenblatt, Jochen Melzian, Klaus Peter Michaelis, Margareta Populoh, Hans Seeberg, Sigrid Schwarze, Norbert Strieker und Anita Stuckmann.

Sperrung am Ölbach

Verl (WB). Straßeninstandsetzungsarbeiten machen Sperrung erforderlich In der Straße Am Ölbach sind Straßeninstandsetzungsarbeiten geplant. Dafür muss der Abschnitt zwischen dem Reitweg und der Tischlerei Mühlenkord komplett gesperrt werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich ab Montag, 1. April, beginnen und vier bis sechs Wochen dauern. Für den Radfahrverkehr wird eine Umleitung ausgeschildert. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind gesondert über die Maßnahme informiert worden.

Baubeginn am Lerchenweg

Verl (WB). Das Fernwärmenetz wächst: In den kommenden Monaten wird der Bereich Lerchenweg mit angrenzenden Straßen auf dem Abschnitt zwischen den Einmündungen Zum Meierhof und Schnepfenweg angeschlossen. Die Baumaßnahmen sollen am Montag, 1. April, beginnen und werden etwa bis Ende des Jahres dauern. Im Bereich von Lerchenweg, Schnepfenweg, Kleiberweg, Reiherweg, Möwenweg, Kranichweg, Amselweg, Habichtweg, Zeisigweg, Eulen- und Bussardweg kommt es immer wieder zu Vollsperrungen und Beeinträchtigungen kommen.

Klavierabend in der Marienkapelle

Verl (WB). Das Klavierduo Kathrin Meierhenrich und Reiko Nagai, beide Absolventen des Konzertdiplomes der Hochschule für Musik Detmold, gestalten am Samstag, 30. März, um 17 Uhr in der Marienkapelle des Caritas-Haus St. Anna in der Sankt-Anna-Straße 15 einen Klavierabend mit romantischem Repertoire. Der Eintritt ist frei.

Fraktionssitzung der Grünen

Verl (WB). Die Fraktion der Grünen lädt am Montag, 1. April, um 19 Uhr zu einer offenen Fraktionssitzung in den kleinen Sitzungssaal des Rathauses (hinterer Eingang vom Parkplatz aus) ein. Hauptthemen der Sitzung sind die bedrohte Artenvielfalt, mehr Grün in Vorgärten sowie die Verkehrssicherheit von Radfahrern und Fußgängern.

Kochen mit Magerquark

Verl (WB). Die Volkshochschule veranstaltet am Dienstag, 2. April, den Workshop »Alles Quark – Kochen mit Magerquark«. Der Kurs findet von 18.30 bis 21.45 Uhr in der Küche der Gesamtschule statt. Die Teilnehmer kochen eine kleine Auswahl schmackhafter Gerichte mit Quark. Anmeldungen: Tel. 05246/961196 oder im Internet unter www.vhs-vhs.de.

Vortrag rund um Depressionen

Verl (WB). Die Ambulante Hospizgruppe Verl lädt zu der Veranstaltung »Angehörige im Schatten der Depression« ein. Dirk Biermann liest am Montag, 1. April, um 19.30 Uhr in der Bibliothek Verl aus seinem Buch »Im Schatten der Depression – Was Angehörige durch schwere Zeiten tragen kann«. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos: Tel. 05246/700315.

Tanzkreis für erfahrene Tänzer

Verl (WB). Das Droste-Haus bietet einen Tanzkreis für erfahrene Tanzpaare am Bonhoefferweg an. In entspannter Atmosphäre werden neue Figuren und Tänze angeschaut und wiederholt. Dieser Kurs umfasst zehn Termine ab dem 31. März immer sonntags von 19.30 bis 20.30 Uhr am Bonhoefferweg in Verl.

Wort zum Sonntag

Von Jutta Witte-Vormittag



Jutta Witte-Vormittag ist Diakonin der Evangelischen Kirchengemeinde Verl.

Immer wieder hört oder liest man von Autofahrern, die ihrem Navi so blindlings vertrauen, dass sie mit ihrem Fahrzeug über abenteuerlichste Güterwege gelotst werden und schließlich auf immer schmaler werdenden Wegen zwischen Häusern steckenbleiben.

Ein ähnliches, wenngleich nicht so fatal endendes Erlebnis hatten mein Mann und ich vor einiger Zeit selbst einmal: Wir waren im Urlaub in Schleswig-Holstein und wurden von Freunden dort besucht. Schnell war uns klar: wir machen einen Tagesausflug nach Dänemark. Also auf nach Fehmarn, dann in Puttgarden auf die Fähr- und im Nu ist man am Ziel. So war es dann auch und wir verbrachten einen unvergesslichen Tag im schönen Kopenhagen.

Unvergesslich wurde der Tag für uns aber auch noch in anderer Hinsicht. Bei der Rückfahrt kam mir die Strecke schon nach kurzer Zeit recht wenig vertraut vor und ich äußerte erste Zweifel, ob wir denn auf dem richtigen Weg seien. Aber unser Freund beruhigte mich. Wir bräuchten uns keine

Sorgen machen. Das Navi wüsste schon am besten auf welchem Weg es uns zurück zur Fähre schickt. Und so fahren wir also dahin, genießen die traumhafte Landschaft – ja, und spätestens als dann die schwedische Grenze in Sicht kam war klar: Wir sind zielsicher in die falsche Richtung gefahren. Das Navi wollte uns zur Fähre in Malmö lotsen.

Das Ende vom Lied: Umkehren und die ganze Strecke nochmal

zurückfahren. Da half nun weder jammern noch ärgern!

Ich habe daraus gelernt, dass es bei manchen Autofahrten mitunter durchaus angebracht ist, die gute alte Landkarte zur Hand zu nehmen und sich zu vergewissern, ob die Richtung stimmt.

Und ich frage mich: Ist es im Leben nicht oft genauso? Folge ich nicht auch in meinem Alltag manchmal blindlings Stimmen, die mir einflüstern, dass die Richtung, in die ich mich bewege, schon in Ordnung ist? Ist es vielleicht nicht doch von Zeit zu Zeit angebracht, die gute alte Landkarte, in diesem Fall die Bibel, zur Hand zu nehmen und mich zu vergewissern, dass meine Lebensrichtung auch wirklich stimmt? Und achte ich auch auf die Verkehrszeichen, die Gebote Gottes, die die Straße meines Lebens säumen, damit ich sicher an mein Ziel komme?

Manchmal hilft kein Jammern und kein ärgern – manchmal ist es einfach an der Zeit, den Kurs zu korrigieren und umzukehren. Es lohnt sich!